

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 164 (1998)

**Heft:** 1

**Artikel:** Der Feuerunterstützungsoffizier (FUO) : erste Erfahrungen

**Autor:** Lüthi, Paul

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65266>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Feuerunterstützungsoffizier (FUO) – erste Erfahrungen

Peter Lüthi

**Mit Einführung der Armee 95 hat in den Regiments- und Bataillonsstäben der Kampfverbände der FUO Einzug gehalten. 130 von total 220 FUO sind bisher in Frauenfeld ausgebildet worden. Noch ist der FUO jedoch nicht voll integriert. Viele Kommandanten fahren fort, in alten Schemen zu denken. Der folgende Artikel will daher einige Aspekte der Zusammenarbeit des taktischen Kommandanten mit seinem FUO ins richtige Licht rücken. Eine systematische Darstellung enthält der dieses Jahr neu erschienene FUO-Behelf.**



Oberst i Gst Peter Lüthi,  
Instruktor der Artillerie,  
Kdo Art OS + Of Kurse  
Frauenfeld,  
Stabschef Fest Br 13,  
Gerenstrasse 74, 8105 Regensdorf.

Der FUO spielt im Kampf der verbundenen Waffen eine zentrale Rolle. Er unterstützt und entlastet seinen Kommandanten. Seine Leistung kann aber nur dann voll zum Tragen kommen, wenn

- die *Kommandanten* die Funktion des FUO kennen und am gleichen Strick ziehen und
- die *Artilleriechefs* der Grossen Verbände die FUO im gleichen Sinn weiterausbilden.

Nachfolgend geht es um Handlungsanweisungen für FUO und deren Kommandanten. Die Anweisungen resultieren aus ersten Erfahrungen und bezeichnen die Verbreitung einer unitée de doctrine.

## Der FUO ist in der Einsatzplanung zwingend miteinzubeziehen

In jeder Phase der Einsatzplanung hat der FUO die für Unterstützungs waffen erforderlichen Überlegungen anzustellen. Seine Beiträge erstrecken sich namentlich auf

- Sofortmassnahmen
- entschlussbeeinflussende Faktoren
- eigene Möglichkeiten für Unterstützungs waffen mit Anträgen
- das Konzept Unterstützungs waffen
- die Redaktion von Teilen des Einsatzbefehls
- die Vorbereitung der Befehlsausgabe an (Bataillons-FUO und) Beobachtungsorgane

## Der Einsatz ist systematisch zu planen

Häufig gibt der Kommandant seinen Entschluss unabhängig von den Überlegungen des Stabes bekannt. Korrekterweise sollte jedoch

1. der Kommandant in einem ersten Schritt die gefährlichste Feindmöglichkeit absegnen;

2. der FUO gestützt darauf sowie gestützt auf eine gründliche Geländeanalyse darlegen, wo Stauräume und damit Feuerräume für Unterstützungs waffen entstehen;

3. der Kommandant entscheiden, wo unter *Berücksichtigung der (vorgelegerten) Feuerräume* er den Kampf (infanteristisch bzw. mechanisiert) führen will;

4. zuletzt der Kommandant die Abschnittsgrenzen definitiv festlegen.

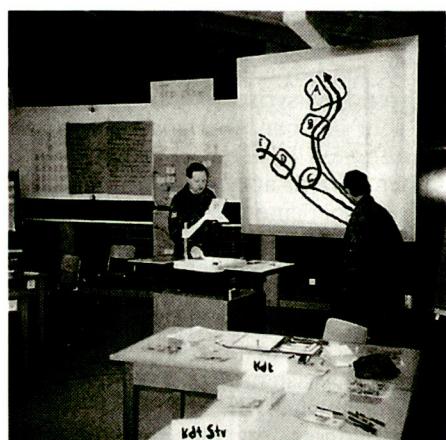
In Zeitnot müssen die Beteiligten ihre Beiträge gleichzeitig erarbeiten. Dabei ist es unerlässlich, dass sie miteinander sprechen und interaktiv vorgehen.

## Der FUO entwickelt eigene Möglichkeiten für Unterstützungs waffen

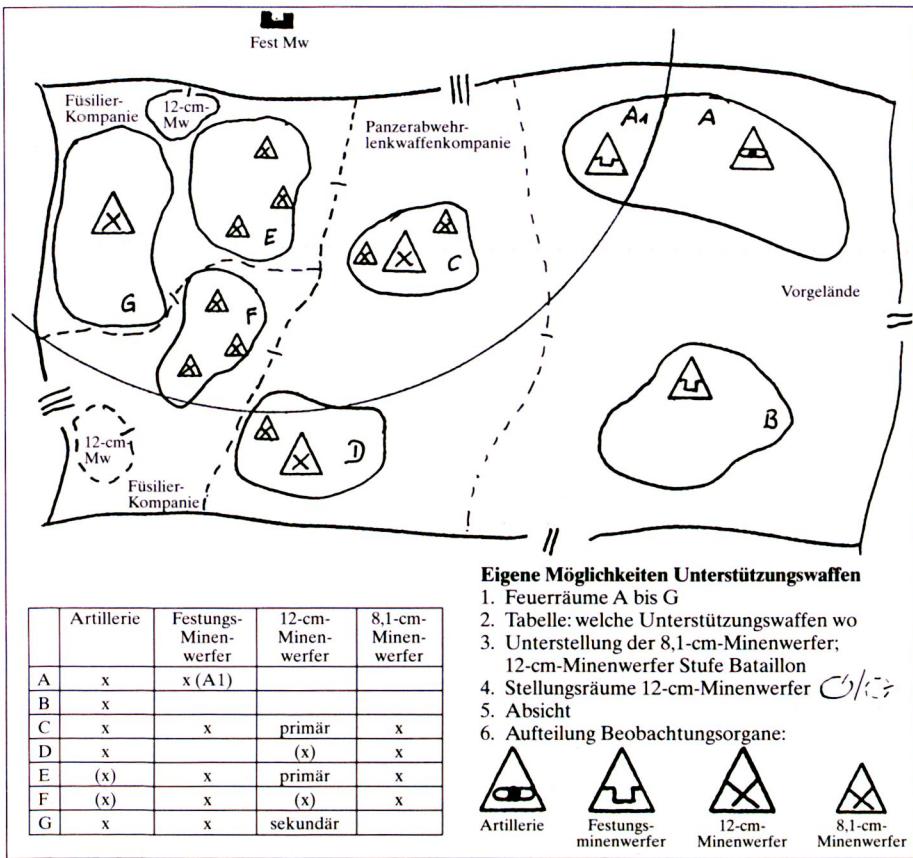
Diese Phase ist für den FUO anspruchsvoll, weil verschiedene voneinander abhängige Parameter zu beurteilen sind. Es geht um folgende Schritte:

1. Definieren aller in Frage kommenden *Feuerräume*. Dabei die Vorgaben der vorgesetzten Stelle verfeinern und für eigene Unterstützungs waffen neue Feuerräume festlegen. Die Anzahl der Beobachtungsorgane im Auge behalten. Auf die Kampfführung des Kdt abgestimmte Varianten entwickeln;

2. Unter Berücksichtigung des jeweiligen Erscheinungsbildes des Gegners und der Munitionswirkung die Möglichkeiten aufzeigen, welche *Unterstützungs waffen in welchen Feuerräumen* eingesetzt werden können. Weitreichende Artillerie der Fernzone, 12-cm-Minenwerfer (Infanterie/Panzer/Festungen) der Mittelzone und 8,1-cm-Minenwerfer der Nahzone zuordnen;



Bevor der Kdt seinen Entschluss fasst, beantragt der FUO unter dem Traktandum «entschlussbeeinflussende Faktoren» die Feuerräume.



3. Vorschläge betreffend *Unterstellungsverhältnisse* erarbeiten. Unterstützungswaffen einsatzunterstellen, falls die eigene Stufe über eigenes Feuer verfügt;

4. Für Unterstützungswaffen der eigenen Stufe mögliche *Stellungsräume definieren*;

5. In Anlehnung an die Kampfidee die *Absicht* betreffend *Unterstützungswaffen* entwerfen;

6. Möglichkeiten für die *Aufteilung der Beobachtungsorgane* entwickeln; bei Bedarf den Unterstellten zuweisen, für die eigene Feuerkampfführung primär *Schiesskommandanten* in der Hand behalten.

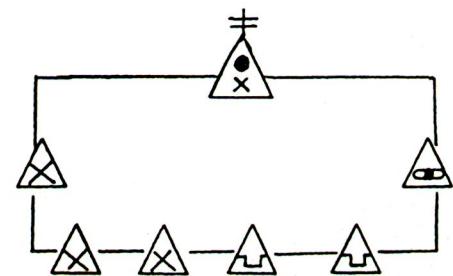
## Der FUO ist ein wichtiges Erkundungsorgan. Zudem leitet er die Absprachen

Wie der taktische Kommandant hat auch der FUO den Kartenentschluss im Gelände zu validieren. Dabei geht es primär um das *Erscheinungsbild* des Gegners in den Feuerräumen sowie die Sicherstellung von *Beobachtung und Verbindungen*.

Das Erkunden im Unterstützungs bereich ist um einiges *zeitintensiver* als die Erkundung des taktischen Kommandanten; dem FUO sind daher Gehilfen beizugeben. Überraschungen

obachtungsorgane für ihre Tätigkeit wissen müssen (inklusive die mit dem Merkwort «FAGONA» umschriebene Orientierung). Die Absprache Beobachtungsorgan – taktischer Kommandant findet nur noch auf Kompaniestufe statt (weil dort kein FUO vorhanden ist). Beobachtungsorgane, die auf Stufe Bataillon/Regiment eingesetzt sind, erhalten ihre *Feueraufträge* in der Regel vom FUO.

Sämtliche im Einflussbereich eines FUO eingesetzten Beobachtungsorgane befinden sich – wenn sie nicht schießen – auf dem gleichen Funknetz, dem *Beobachtungsnetz*. Auf diesem Netz führt der FUO, nimmt Feuerbegehrungen entgegen, erteilt die Schiesskompetenz, verbreitet Nachrichten, nimmt Nachrichtenmeldungen und Meldungen über erfolgte Feuertätigkeit entgegen.



**Beobachtungsnetz (exklusiv 8,1-cm-Minenwerfer-Beobachter)**

## Der FUO im Nachrichtenverbund; Gehilfe des Kommandanten in der Einsatzführung

Die Beobachtungsorgane befinden sich in aller Regel *nicht am Standort ihrer Kdt*, sondern weiter vorn, dort, wo sie den Gegner *frühzeitig* erkennen und bekämpfen können. Sie betreiben primär Nachrichtenbeschaffung und leiten das Gesehene sowie Anträge um Erteilung der Schiesskompetenz an den FUO weiter. Der FUO entscheidet jedoch nicht allein. Nachrichten sind dem Nachrichtenoffizier weiterzuleiten (deshalb muss der Standort des FUO in unmittelbarer Nähe der Nachrichtenkarte sein). Der Nachrichtenoffizier bewertet sie und liefert dem Kommandanten Entscheidungsgrundlagen. Der FUO sucht das Gespräch mit dem Kommandanten und berät ihn über den optimalen Einsatz der Unterstützungswaffen (z.B. ob, wem, wie lange, für welche Waffe die Schiesskompetenz vorsorglich oder auf Begehrungen zu erteilen ist). Der Entscheid liegt (vor allem in Zweifelsfällen) beim Kdt; der FUO führt aus.

	Artillerie	Festungs-Minenwerfer	12-cm-Minenwerfer	8,1-cm-Minenwerfer
A	x	x (A1)		
B	x			
C	x		primär	x
D	x		(x)	x
E	(x)	x	primär	x
F	(x)	x	(x)	x
G	x	x	sekundär	

### Eigene Möglichkeiten Unterstützungswaffen

1. Feuerräume A bis G
2. Tabelle: welche Unterstützungswaffen wo
3. Unterstellung der 8,1-cm-Minenwerfer; 12-cm-Minenwerfer Stufe Bataillon
4. Stellungsräume 12-cm-Minenwerfer
5. Absicht
6. Aufteilung Beobachtungsorgane:

- Artillerie      Festungsminenwerfer      12-cm-Minenwerfer      8,1-cm-Minenwerfer

## **Der FUO führt das Feuer, der Kommandant der Unterstützungswaffe seinen Verband**

Der FUO will Feuer liefern. Kommandanten von Unterstützungswaffen wollen zusätzlich ihre Verbände schützen, indem sie die Stellung wechseln oder Lauerstellungen beziehen (wird seit kurzem auch bei den Minenwerfern der Infanterie praktiziert). *Das Feuer steht somit nicht uneingeschränkt zur Verfügung.* Damit die Unterstützungswaffen in Feuerpausen die Feuerstellung verlassen können, hat die schiesskompetente Stelle, das heisst

der FUO (und nicht das die Schiesskompetenz zurückgebende Beobachtungsorgan) einen *Feuerbereitschaftsgrad* zu befehlen. In Zweifelsfällen entscheidet der *taktische Kommandant* nach dem Grundsatz «Wirkung kommt vor Schutz».

## **In Friedenszeiten liegt die Hauptaufgabe des FUO in der Ausbildung**

Das oben Gesagte bildet einen groben Rahmen für den Stoff, den der FUO in Taktisch-Technischen Kursen, Kadervorkursen und Wiederholungs-

kursen auszubilden hat und wo er selbst auszubilden ist. Es setzt gründliche Kenntnisse voraus in Taktik, Stabsarbeitsprozess, Befehlsredaktion, Erkundungsmechanismus, Absprachetechnik, Übermittlungsdienst, Feuerführung und Einsatzdoktrin der Unterstützungswaffen.

Die Ausbildungssequenzen sind teilweise waffengattungsübergreifend. Nur durch gleichzeitige Dienstleistungen oder durch massgeschneiderte Einsätze (z.B. Schiesskommandant 2 Wochen im eigenen Verband und 1 Woche bei den Kampftruppen) kommen wir zum Ziel: zum Kampf der verbundenen Waffen. ■

## **Telekommunikation – Informations-technologie – Datenverarbeitung**

Bei unserem Auftraggeber handelt es sich um eine aktive und wichtige Institution, welche ihre Strukturen im Rahmen der politischen und wirtschaftlichen Veränderungen den neusten Gegebenheiten angepasst hat. Dabei bildet die Kommunikation mit elektronischen Mitteln modernster Art einen wichtigen Teil des Rückgrats. In diesem Zusammenhang suchen wir den

## **Leiter Informationstechnologie Uni-Abschluss/Ingenieur ETH/HTL**

Diese neu geschaffene Funktion beinhaltet folgende Schwerpunkte: Konzeption und Umsetzung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen und/oder neuer Ressourcen, interdisziplinäre Vernetzung, Beobachtung der Entwicklung in sämtlichen Kommunikationstechniken, Planung und Realisierung eines Sicherheitskonzeptes in Bezug auf den Kommunikationsfluss sowie Erarbeiten von Ausbildungskonzepten.

Sind Ihnen die obgenannten Begriffe geläufig? Interessiert Sie Projektarbeit gleichermaßen wie der Umgang mit verschiedenen Personen und Institutionen? Sprechen Sie sehr gut deutsch und französisch? Reizt Sie eine interessante, vielseitige Aufbuarbeit mit regionaler Reisetätigkeit? Verfügen Sie über die Gabe, andere zu motivieren, zu begeistern und zu überzeugen und verfügen Sie nebst vertieften Kenntnissen der Informationstechnologie unter Umständen über eine militärische Weiterausbildung?

Dann senden Sie uns Ihr Curriculum vitae! Herr Othmar Schär erteilt Ihnen am Telefon gerne erste Auskünfte. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Wir sichern Ihnen volle Diskretion zu.

### **Personal Kommunikation Organisation**

Lyssachstrasse 7  
Postfach  
3401 Burgdorf

Tel. 034 423 00 33  
Fax 034 423 00 70

**Schär unternehmensberatung**